

Das letzte Jahr

HP X DM , SS X ??

Von Opal

Kapitel 19: 19. Kapitel

19. Kapitel

Damit ihr euch nicht wundert, wir beginnen dieses Kapitel mit einem kleinen Szenenwechsel ... wollen doch mal sehen, was unsere anderen Protagonisten in der Zwischenzeit so alles angerichtet haben ...

Der winzige Raum war in Dunkelheit gehüllt. Lediglich ein kleiner Luftschacht in der Mauer könnte etwas Helligkeit hereinlassen, da es jedoch tiefste Nacht war, blieb dieser Lichtblick aus.

Der Mann in dem Raum hatte sich bereits an diesen Zustand gewöhnt. Er fand blind die kleine Pritsche, die ihm als Bett diente, weiteres Inventar gab es nicht.

Seit mehr als einem Jahr war er nun schon in diesem Raum gefangen, ohne Aussicht auf Rettung. Seine Äußere Erscheinung hatte während seiner Einkerkerung sehr gelitten. Die Haare gingen ihm strähnig bis zur Mitte des Rückens, die Kleidung hing in Fetzen an ihm herab. Sein gesamter Körper war mit Narben übersät, Zeichen der Folterungen.

Dennoch schwankte seine Entschlossenheit nicht einen Moment, was wohl der Grund für sein Überleben war. Er wusste genau, würde er sein Wissen mitteilen, wäre sein Leben verwirkt und der Feind hätte eine weitere Möglichkeit der Zauberwelt zu schaden. So schwieg er weiterhin beharrlich, in der Hoffnung irgendwann sein Wissen den richtigen Personen zuspiesen zu können.

Und diese Aussicht war nun in greifbare Nähe gerückt. Seitdem dieser Malfoy-Bengel es geschafft hatte sich unter Harry Potters Schutz zu stellen, war dem Orden nun hoffentlich seine Existenz bekannt.

Das Quietschen einer Tür riss ihn aus seinen Gedanken. Er wusste schon, wer davor stand und ihm einen Besuch abstatten würde: sein alter Lieblingsfeind Severus Snape.

Da sprang die Tür auch schon auf und besagter Tränkemeister trat mit seinem üblichen mürrischen Gesichtsausdruck ein.

"Also wirklich, Schniefelus ... wenn du mich schon besuchst, dann könntest du ruhig ein wenig freundlicher sein. Und ein Gastgeschenk hast du auch nicht dabei ... ts ... ts. Wo sind nur deine Manieren", begrüßte ihn Sirius flaxend. Mit einem patentierten, snapschen Todesblick schloss Severus die Tür hinter sich und erhellte die Zelle mit seinem Zauberstab.

"Lass die Spielchen, Black. Dafür habe ich heute wirklich keinen Nerv. Wir haben was zu besprechen", fuhr Snape ihn ungehalten an. Er schlug dabei einen Ton an, der sonst für nervende Gryffindorschüler reserviert war.

"Menno, du gönnst einem aber auch gar keinen Spaß!" murrte Sirius. "Was ist denn los, dass du so sauer bist?"

"Ich hatte gerade eine kleine Unterhaltung dem großen Boss. Es ging um dich!" fuhr Severus sarkastisch fort. "Er möchte dich gerne noch einmal sehen, und wenn du ihm diesmal keine Antwort gibst, dann wird das dein letzter Besuch bei ihm gewesen sein. Seine Geduld ist erschöpft."

"Das ist nicht gut, wann soll ich bei ihm sein?" sagte Sirius, nun wieder in einem normalen Ton und äußerst aufmerksam. Sein Gehirn arbeitete bereits fieberhaft an einer Lösung für diese neue Situation.

" Du hast noch eine Woche Zeit, der dunkle Lord ist im Moment in Neuseeland. (A.d.A. auf Wunsch meiner Beta)" ließ der Tränkemeister verlauten.

"Gut, dann müssen wir jetzt Harry informieren. Es nützt alles nichts, aber er muss wissen, was ich weiß. Daher bleibt uns nichts anderes übrig. Du musst ihm eine Euke schicken. Ich hatte ja gehofft, dass Malfoy das übernimmt, aber so wie es aussieht, hat er es nicht hinbekommen." maulte der Animaqqus.

"Gib nicht Draco die Schuld, nur weil du nichts auf die Reihe kriegst, Black! Du hättest ja mal früher dran denken können!" schnaubte der allseitsbekannte und beliebte Zaubertränkemeister.

"Ja, ja. Nun reg dich mal nicht so auf. Wärs du dann so nett für mich ein Eule zu verschicken? Ich wäre dir sehr verbunden." kam es übertrieben höflich von Sirius.

"Natürlich, Herr Black. Was immer sie wünschen." sprachs und verschwand mit einem dramatischen Umhangwedeln aus der Zelle. Zurück blieb ein einsamer Animagus in tiefster Dunkelheit.

~~~~~

Währenddessen berieten sich Harry und seine Freunde noch immer über die neuen Erkenntnisse. Mittlerweile waren sie alle restlos davon überzeugt, dass der geheimnisvolle Maraudy wirklich nur Sirius Black sein konnte. Nun galt es die nächsten Schritte zu planen. Es war klar, dass der Animagus so schnell wie möglich aus der Gewalt der Todesser befreit werden musste. Die Frage war nur wie. Draco konnte sich nicht an den Ort seiner Gefangenschaft erinnern, daher mussten sie ersteinmal herausfinden, wo sich der Stützpunkt befand. Danach konnten sie alles Weitere beschließen.

tbc ...